



STADT
LUDWIGSHAFEN
AM RHEIN

Rheinland-Pfälzischer Familienkongress 2010

Forum 4

Mythos Migrationsfamilie Zwischen Erwartungsbildern und Alltagsrealität



Statement: Blickpunkt der Politik

Präsentation der Stadt Ludwigshafen

Prof. Dr. Cornelia Reifenberg
Beigeordnete



Migration und Alltagsrealität

Für das kommunalpolitische Handeln unter dem Aspekt von Migration und Integration geht es um Fragen der Gestaltung von Alltagsrealität. Familien sind von vielfältigen Themen des gesellschaftlichen Lebens betroffen, die Lebensfragen umfassen zumeist

- Sicherung des Lebensunterhalts
- Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder
- Freizeitgestaltung
- Rechtliche und soziale Eingliederung sowie Beteiligung
- Gesundheitsvorsorge



Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

- Ausbau des Kita-Angebotes zur frühen Bildungsförderung für alle Kinder
- Qualifizierte Sprachförderung, möglichst früh und kontinuierlich
- Frühe Hilfen in Kooperation mit Familienbildung und Gesundheitsdiensten
- Schulbegleitende Unterstützung im Rahmen außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit und Schulsozialarbeit
- Mama lernt Deutsch und Integrationskurse an der Volkshochschule
- Übergangmanagement beim Einstieg in Ausbildung und Beruf
- Beratungsangebote
- Netzwerkbildung und Beteiligung
- Förderung von Vereinen im Bereich Sport und Freizeit



Womit machen wir gute Erfahrungen?

- Migrantenkinder besuchen den Kindergarten zunehmend früher und damit länger
- Qualitätsentwicklungsprozesse und Fortbildung sichern ein gutes Angebot an Erziehung, Bildung und Betreuung
- Einsatz interkultureller Fachkräfte erleichtert den Kontakt zu den Familien, brauchen aber entsprechende Qualifikation
- Kontinuierliche Sprachförderangebote sorgen für nachweisbare Verbesserung der Sprachkompetenz
- Elternbeteiligung erweist sich als sehr hilfreich
- Sozio-Kultur-Projekte eröffnen Kindern aus bildungsfernen Familien Perspektiven der Teilhabe
- Offene Kulturangebote, Sportveranstaltungen



Was muss verbessert und weiterentwickelt werden?

- Frühe Hilfen und Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern
- Ausbau einzelner Kitas zu Familienzentren
- Beteiligung der Eltern stärken
- Angebot der Familienbildung sozialraumorientiert weiterentwickeln
- Übergänge gestalten, Schulabschlüsse verbessern
- Mehrsprachigkeit unterstützen und Einsatz mehrsprachiger ErzieherInnen und LehrerInnen fördern
- Verbesserung der sozialen und gesundheitlichen Teilhabe
- Weiterentwicklung der Dialogbereitschaft
- Partizipationsformen entwickeln und Netzwerke aufbauen



Grundlage für das politische Handeln

- **Stadtentwicklungskonzept**
- **Statt Integrationskonzept Leitlinien**
 - Vernetzung
 - Dialog
 - Politische Partizipation
- **Integrationsgipfel**



Perspektive

**Im Blickpunkt der Politik zeigt sich die Verankerung der
Migrationsfamilien in der kommunalen
Familienpolitik als eine politische Gestaltungsaufgabe mit
Herausforderung für die Zukunft**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit